

kurz, nicht unbekannt mit so verschieden und abweichend ausgedachten, oryctognostischen und geognostischen, Kenntnissen und Erkenntnissen.

Auch mineralogischer Prophet war schon Agricola vormalis, wie unser Werner drei Jahrhunderte später. Ich meine, sie stimmten auch in ihren Weissagungen zusammen. Werners Muthungen über den Grubenbau in den Revieren um Freiberg und in andern Gegenden des sächsischen Erzgebirges sind uns nicht unbekannt geblieben, und fast immer erfüllt worden. So wußte auch Agricola manches in diesem versteckten Gebiete als wahr und gewiß zum voraus, was andere kaum ahndeten. In der oft berührten Zueignung an seine Herzöge schreibt er unter andern voll fröhlicher Ahndung: „Quia, si quid ego sentio, majores divitiae nunc etiam in montosis Vestrarum regionum locis sub terra latent, quam supra terram existant et appareant.“ Eine um so merkwürdigere Vorhersagung, weil sie seit diesen drei Jahrhunderten, und im Vertrauen auf dieselbe ihre schöne Bewährung und factische Verwirklichung gefunden hat. Auch Werner nannte fort und fort, im Geiste bergmännischer Weissagung, Sachsens Bergschätze groß, dauernd und überströmend.

Ebenmäßig prognosticirte auch schon Agricola die künftige Steigerung und Erhöhung des  
 Werner u. Agricola. D